



SBF AG
vormals Corona Equity Partner AG
Grünwald

Jahresabschluss 2015

Gewinn- und Verlustrechnung
der
Corona Equity Partner AG, Grünwald
für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	EUR	2015 EUR	2014 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		297.873,74	312
2. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	442.073,85		360
b) Soziale Abgaben	<u>42.836,82</u>	484.910,67	32
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		5.734,12	6
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		701.604,47	617
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.688,04 (Vj.: TEUR 1,0)		1.691,12	3
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen		4.095.000,00	2.720
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen EUR 6.056,82 (Vj.: TEUR 7,6)		<u>477.223,69</u>	<u>545</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.464.908,09	-3.965
9. Sonstige Steuern		<u>785,26</u>	<u>1</u>
10. Jahresfehlbetrag		5.465.693,35	3.966
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>22.282.836,67</u>	<u>5.158</u>
12. Bilanzverlust		<u><u>27.748.530,02</u></u>	<u><u>9.124</u></u>

Anhang
CORONA EQUITY PARTNER AG, München

für das Geschäftsjahr vom
01. Januar bis 31. Dezember 2015

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Corona Equity Partner AG (CORONA AG) mit Sitz in Grünwald, Landkreis München ist beim Registergericht München (HRB 176114) eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment m:access gehandelt.

Die Geschäftstätigkeit der CORONA AG umfasst den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Anteilen an börsennotierten und nicht-börsennotierten Unternehmen, Verwaltung von Vermögenswerten jeglicher Art im eigenen Namen und für eigene Rechnung sowie die Vornahme aller sonstigen damit verbundenen Geschäfte mit Ausnahme von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen im Sinne des § 1 des Gesetzes über das Kreditwesen sowie allen sonstigen, eine behördliche oder gerichtliche Erlaubnis erfordernden Tätigkeiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen, die gleichartige oder ähnliche Zwecke verfolgen, in jeder zulässigen Form zu beteiligen, solche Unternehmen zu erwerben oder zu gründen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2015 ist gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB nach den Grundsätzen des Going Concern aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Der Abschluss der Gesellschaft wird freiwillig von einem Abschlussprüfer geprüft.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 (2) und 275 (2) HGB.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu EUR 150,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von über EUR 150,00 netto bis EUR 1.000,00 netto wurde wie in den Vorjahren ein Sammelposten gebildet; der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr seiner Bildung und in den folgenden vier Jahren in Höhe von jeweils 20% aufgelöst. Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung des Postens wird die Durchbrechung des Grundsatzes der Einzelbewertung als zulässig erachtet.

Das Finanzanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert worden. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt der Ansatz des niedrigeren beizulegenden Wertes.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Bank- und Kassekonten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Der Ansatz erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte ebenfalls zum Erfüllungsbetrag.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

I. Finanzanlagen

Die Position setzt sich aus folgenden Vermögenswerten zusammen:

	<u>EUR</u>
SBF Spezialleuchten GmbH (100%)	6.526.000,00
Leuchten Manufactur seit 1862 in SA. GmbH (100%)	1,00
SBF Verwaltungs GmbH (100%)	<u>528.042,85</u>
	<u>7.054.043,85</u>

Die Beteiligung an der SBF Spezialleuchten GmbH wurde um TEUR 4.095 abgeschrieben. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität dieser Gesellschaft wird gegenwärtig ein Factoring-Vertrag verhandelt, der im Juni 2016 geschlossen werden soll.

Über das Vermögen der Leuchten Manufactur seit 1862 in SA. GmbH ist durch Beschluss des Amtsgerichts Leipzig vom 01.10.2014 das Insolvenzverfahren eröffnet worden.

Sämtliche Anteile an der CleanTec Lighting GmbH wurden im Jahr 2015 veräußert.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen sind solche gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 53.496,51 enthalten.

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

3.1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Corona Equity Partner AG i.H.v. EUR 27.956.215,00 (im Vorjahr EUR 26.624.967,00) ist eingeteilt in 27.956.215 Stückaktien.

Durch Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 06.03.2015 war das Grundkapital um EUR 1.331.248,00 auf EUR 27.956.215,00 erhöht worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 10. April 2015.

3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft belief sich im Vorjahr auf EUR 2.365.889,99. Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Geschäftsjahr durch das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien und der Verlängerung der Laufzeit der Wandelschuldverschreibung auf EUR 2.495.591,71.

3.3. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29.09.2019 gegen Bareinlage um insgesamt bis zu EUR 13.312.483 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. (Genehmigtes Kapital 2014/I). Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 11.981.235.

3.4. Wandelschuldverschreibung

Auf der Grundlage der Ermächtigung des Aufsichtsrats hat der Vorstand am 31.01.2014 beschlossen, eine mit 6% p.a. verzinste Wandelanleihe mit einer Laufzeit von zwei Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.051.129,00, eingeteilt in bis zu 6.051.129 Teilschuldverschreibungen jeweils im Nennwert von EUR 1,00 zu begeben.

Bis zum Stichtag wurden 3.741.662 Wandelanleihen (im Vorjahr 3.741.662) ausgegeben.

Mit Beschluss der Gläubigerversammlung am 23.12.2015 wurde die Laufzeit bis zum 30.09.2016 verlängert. Die Zinsen ab Quartal IV/2015 sind nun mit dem ersten Werktag nach dem Ende der neuen Laufzeit der Wandelanleihe fällig. Die Anleihegläubiger verzichten vorübergehend bis einschließlich 30.06.2016 auf Kündigungsrechte gemäß Ziffer 3.2.1 der Anleihebedingungen.

4. Verbindlichkeiten

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind nicht besichert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN –UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Absatz 2 HGB gegliedert.

Sonstige betriebliche Erträge entstanden vorwiegend im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von verauslagten Aufwendungen für Beteiligungsunternehmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen entstanden überwiegend durch Rechts- und Beratungskosten und Kosten für die Kapitalbeschaffung.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich vier Mitarbeiter.

2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen

Die CORONA AG hat zum Stichtag folgende wesentlichen Verpflichtungen:

Schuldbeitritt zum Sale and Lease back Vertrag 247684 (Scheine 1 bis 3) zwischen Siemens Finance & Leasing GmbH und der SBF Spezialleuchten GmbH über eine Gesamtsumme von TEUR 197 sowie Bürgschaften zu drei Kreditverträgen zwischen der AKF Bank GmbH & Co KG und der SBF Spezialleuchten GmbH über eine Gesamtsumme von TEUR 1.223.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft für alle Verbindlichkeiten der SBF Spezialleuchten GmbH aus den Darlehensverträgen mit der Elber GmbH vom 26.11.2015 über EUR 1.600.000,00.

Der Vorstand geht davon aus, dass eine Inanspruchnahme nicht eintritt.

3. Organe im Berichtsjahr waren:

Vorstand:

- Lars Jörges, Diplomingenieur Maschinenbau, Leipzig (bis 08.10.2015)
- Rudolf Witt, Diplom Betriebswirt (FH), Regensburg (ab 04.08.2015)

Aufsichtsrat:

- Karl-Friedrich Kalmund, selbständiger Kaufmann, CH-8808 Pfäffikon (Vorsitzender) bis 30.04.2015
- Alain Luchsinger, Rechtsanwalt, CH-Zürich, (Vorsitzender) ab 04.05.2015
- Uto Baader, Vorstandsvorsitzender der Baader Bank AG, Unterschleißheim (stv. Vorsitzender) bis 08.09.2015
- Christian Bretthauer, Dipl. Mathematiker und Geschäftsführer der Dr. Vielberth Verwaltungsgesellschaft mbH, Regensburg (stv. Vorsitzender) ab 16.09.2015
- Sven-Roger Schilling, Diplom-Betriebswirt, MBA und Geschäftsführer svs Capital Partners GmbH, Hofheim a.Ts. ab 16.09.2015

4. Anteilsbesitz

Die Elber GmbH, Regensburg, war im Berichtsjahr zu mehr als 25% und weniger als 50% an der Corona Equity Partner AG beteiligt.

Weitere Angaben zum Anteilsbesitz der Corona Equity Partner AG unterbleiben unter Bezugnahme auf §286 Abs. 3 HGB.

Grünwald, den 16. Mai 2016

Rudolf Witt
(Vorstand)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Corona Equity Partner AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Corona Equity Partner AG, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang (Erläuterungen zu Finanzanlagen) zur Liquidität von SBF Spezialleuchten GmbH, einem verbundenen Unternehmen, hin. Diese Gesellschaft verhandelt gegenwärtig einen Factoring-Vertrag zur nachhaltigen Aufrechterhaltung der Liquidität. Zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Abschlussprüfung war der Vertrag noch nicht abgeschlossen.

München, den 18. Mai 2016

bmi auditax gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. Bernreuther
Wirtschaftsprüfer

D. Moraschi
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat möchte Sie im nachfolgenden Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2015 unterrichten.

Das Geschäftsjahr 2015 der SBF AG war weiterhin geprägt durch herausfordernde wirtschaftliche und finanzielle Lage, in der sich die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften seit mehreren Jahren befinden. Im Geschäftsjahr 2015 konnten tiefgehende Restrukturierungsmaßnahmen bei der Gesellschaft und der wesentlichen Tochtergesellschaft SBF Spezialleuchten GmbH eingeleitet werden, die kapitalseitig in der im Frühjahr des Jahres 2016 durchgeführten Kapitalherabsetzung mit anschließender Kapitalerhöhung bei der SBF AG mündeten.

Aufsichtsrats­tätigkeit im Geschäftsjahr 2015

Im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat in Erfüllung seiner ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktion die Tätigkeiten des Vorstands der SBF AG überwacht und diesen beratend begleitet. Maßstab für diese Überwachung waren namentlich die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Die Informationsübermittlung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte kontinuierlich, umfassend und zeitnah sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Berichtsform. Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wesentlichen Informationen zur aktuellen Lage der Gesellschaft, insbesondere der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, der Risikolage und dem Risikomanagement. Zudem informierte der Vorstand über essentielle Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die aktuelle Situation des Unternehmens ist vom Aufsichtsrat regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats auf Basis der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands überprüft worden. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft sowie kritisch gewürdigt und hinterfragt. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Geschäftsvorfälle, deren Durchführung an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden war, wurden sorgfältig geprüft, eingehend mit dem Vorstand behandelt und sodann im Aufsichtsrat beschlossen.

Die SBF AG und ihre Tochtergesellschaften befanden sich auch während des Geschäftsjahres 2015 weiterhin in einer herausfordernden wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Diese Lage prägte die gesamte Aufsichtsratsarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich und führte zu einer stark intensivierten

Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats gegenüber dem Vorstand. Sowohl der gesamte Aufsichtsrat, als auch die einzelnen Mitglieder standen daher auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuellen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zu informieren und den Vorstand beratend zu unterstützen.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand in kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand und hat mit diesem die Strategie und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften erörtert und sich fortlaufend über die aktuellen Ereignisse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere über die Ertrags- und Liquiditätssituation informiert.

Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Fortschritte der Restrukturierung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften und deren wirtschaftliche Auswirkungen, die Finanzlage, die quartalsweisen schriftlichen Berichte des Vorstands über die Risikosituation sowie die Liquiditätslage, Umsatz- und Ergebnisentwicklung der wesentlichen Tochtergesellschaft SBF Spezialleuchten GmbH und die sonstigen wesentlichen Entwicklungen in den Beteiligungen.

In den Sitzungen wurden unter anderem die nachfolgenden Themen erörtert bzw. folgende Beschlüsse gefasst:

- die Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie die Risikosituation der SBF AG und SBF Spezialleuchten GmbH,
- die Beratung- und Überwachung der Geschäftsführung,
- die Beschlussfassung über zustimmungspflichtige Geschäfte, Entwicklung der Liquiditätsplanung und Kapitalsituation,
- der Austausch mit dem bestellten Abschlussprüfer über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung 2014,
- Entscheidungen über Kapitalmaßnahmen,
- Besprechung der Geschäftsplanung sowie deren Überwachung,
- Überwachung der Auftragseingangsentwicklung.

Die Sitzungen wurden durch Berichte und anderer Unterlagen von Seiten des Vorstands vorbereitet.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 15 Aufsichtsratssitzungen abgehalten, welche teilweise auch fernmündlich stattfanden. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. 6 Sitzungen fanden im ersten Halbjahr und 9 Sitzungen im zweiten Halbjahr 2015 statt.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der SBF AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind gegenwärtig Herr Christian Bretthauer (Vorsitzender), Herr Dr. Lothar Koniarski (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Thies Eggers.

Während des Berichtszeitraums und im laufenden Geschäftsjahr 2016 fanden folgende personelle Veränderungen im Aufsichtsrat statt.

Herr Alain Luchsinger und Herrn Sven-Roger von Schilling wurden in der ordentlichen Hauptversammlung vom 08. September 2015 als Nachfolger für die ausgeschiedenen Mitglieder Karl-Friedrich Kalmund und Uto Baader zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Die aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats Dr. Lothar Koniarski und Thies Eggers wurden in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. Januar 2016 als Nachfolger für die ausgeschiedenen Mitglieder Alain Luchsinger und Sven-Roger von Schilling zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

Einziges Mitglied des Vorstands der SBF AG ist Herr Rudolf Witt. Während des Berichtszeitraums fand folgende personelle Veränderung im Vorstand statt.

Herr Rudolf Witt wurde durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft mit Wirkung am dem 15. August 2015 für drei Jahre zum Mitglied des Vorstands bestellt. Im Oktober 2015 schied Herr Lars Jörges aus dem Vorstand der SBF AG aus.

Jahresabschlussprüfung 2015

Der Wirtschaftsprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss der Gesellschaft) sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat die Vorlagen des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Der Abschlussprüfer hat in der Bilanzsitzung über den Jahresabschluss am 18. April 2016 ausführlich die Prüfungsergebnisse in ihren wesentlichen Punkten nochmals erläutert und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Prüfungsbericht und den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zu Art und Umfang der Prüfungen sowie zu dem Prüfungsergebnis einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und des Prüfungsberichts überzeugen. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss mit Beschluss vom 19. Mai 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBF AG und den Tochtergesellschaften der SBF AG für die erbrachten Leistungen und den Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Gemeinsam haben sie mit hervorragendem Einsatz die weitere Restrukturierung der Gesellschaft unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen gemeistert. Weiterer Dank gilt den Aktionären für ihr Vertrauen in das Unternehmen.

Für den Aufsichtsrat

Grünwald, den 19. Mai 2016

Christian Bretthauer
Vorsitzender des Aufsichtsrats